

**Evangelische Hochschule  
Darmstadt**

University of Applied Sciences  
eh-darmstadt.de

## **Handreichung zum Masterstudiengang Religionspädagogik**

Evangelische Hochschule Darmstadt  
University of Applied Sciences Darmstadt  
(staatlich anerkannt)  
Kirchliche Körperschaft des öffentlichen Rechts

Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung – School of  
Professional Studies

Zweifalltorweg 12  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151 / 8798-0  
06151 / 8798-22 (Sekretariat, Frau Horschler)  
Telefax: 06151 / 8798-58  
E-Mail: horschler@eh-darmstadt.de

[www.eh-darmstadt.de](http://www.eh-darmstadt.de)

## Allgemeine Informationen zum Masterstudiengang Religionspädagogik

Der Master in Religionspädagogik qualifiziert aufbauend auf eine Vorqualifikation im Bereich Soziale Arbeit/Pädagogik und Gemeindepädagogik-Diakonie für das Fach „Evangelische Religion“ in der Sekundarstufe 1. Die Absolventinnen und Absolventen können – gegebenenfalls in kirchlichen Gestellungsverträgen – im schulischen Religionsunterricht tätig sein und je nach Stundenumfang weitere Angebote in oder mit der Schule durchführen. Kombinieren ließe sich eine Tätigkeit z.B. mit Schulsozialarbeit, schulbezogener Jugendarbeit und weiteren kirchlichen Bildungsangeboten.

*Studieninhalte.* Um im Feld der religiösen Kompetenzentwicklung pädagogisch tätig sein zu können, vermittelt der Masterstudiengang Religionspädagogik gezielt religionspädagogische Kompetenzen:

- Wahrnehmungs- und Gestaltungskompetenzen im Bildungskontext Schule
- Kenntnisse der geschichtlichen Grundlagen des christlichen Glaubens
- Fähigkeit zur Interpretation der Gegenwartskultur in der Perspektive des christlichen Glaubens
- Methodenkompetenzen zur Förderung der religiösen Entwicklung
- Fähigkeit zur Reflexion der eigene Religiosität und des eigenen pädagogischen Handelns
- Religiöse und interreligiöse Dialogkompetenz

Um eine konsequente Verbindung von Theorie und Praxis zu gewährleisten, enthält das Studium einen hohen Anteil schulpraktischer Studien. So umfassen zwei Module des Masters Unterrichtspraktika in Schulen und eine Lehrprobe. Die Evangelische Hochschule Darmstadt kooperiert hierfür mit dem Religionspädagogischen Institut der Ev. Kirche von Kurhessen-Waldeck und der Ev. Kirche in Hessen und Nassau. Kontinuierliche Reflexionen mit dem/der Schulmentor/in, der Studiengruppe und den Lehrenden unterstützen die Entwicklung religionspädagogischer Handlungskompetenzen.

## Masterstudiengang Religionspädagogik - Übersicht

<b>Modul</b>	<b>Titel</b>	<b>Prüfungsart</b>
M 1	Schule als Bildungskontext	didaktisches Arrangement mit Handout
M 2	Historische Grundlagen des Christentums	Klausur (90 min.)
M 3	Praxisphase I	Dokumentation einer schulischen Unterrichtseinheit
M 4	Fachdidaktik Evangelische Religionslehre	Hausarbeit (ca. 15 Seiten)
M 5	Systematisch- theologische Fragestellungen im Horizont interreligiösen Lernens	Referat (15 min. + 15 min. Diskussion) mit Handout (2 Seiten)
M 6	Praxisphase II	Lehrprobe
M 7	Master-Kolloquium und Master-Thesis	Master-Thesis 50-70 Textseiten Dauer: 3 Monate

## Ausschreibungen der einzelnen Lehrveranstaltungen

### Modul 1: Schule als Bildungskontext

Das Seminar führt grundlegend in das „Bildungssystem Schule“ ein. Vor dem Hintergrund seiner historischen Genese werden Bildungstheorien und schulische Konzepte unter Bezugnahme auf ihre gesellschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen bedacht. Ein wesentlicher Aspekt ist dabei auch das ausdifferenzierte Schulsystem in Hessen inkl. der Einführung von Kompetenzen und Bildungsstandards in Hessen sowie der staatlichen Zielvorgabe von Schulqualität und Schulentwicklung.

Einen besonderen Schwerpunkt stellt in diesem Zusammenhang die Frage nach der Bedeutung religiöser Bildung im Bildungskontext Schule und entsprechenden Konzepten (z.B. interreligiöses Lernen) dar.

Nicht zuletzt werden Rolle und Identität der Lehrkräfte im Gegenüber zu und Zusammenwirken mit den Schülerinnen und Schülern vor den Voraussetzungen ihrer aktuellen Lebensbedingungen bedacht.

Ergänzend kommen Perspektiven für die Gestaltung des Schullebens über den Unterricht hinaus (z.B. durch Schulbezogene Jugendarbeit) hinzu, wie sie vor allem für die ganztägig arbeitenden Schulen von Bedeutung sind.

Im Kontext der Auseinandersetzung mit verschiedenen Schulmodellen ist an einem der Seminartage eine Exkursion mit Besuch einer „guten Schule“ vorgesehen.

Die Modulprüfung erfolgt im Rahmen eines didaktischen Arrangements mit Handout.

#### ***Einstiegsliteratur:***

Mirjam Zimmermann, Hartmut Lenhard: Praxissemester Religion UTB 4266, 2015.

G. Bovet, V. Huwendiek u.a. (Hg.), Leitfaden Schulpraxis. Pädagogik und Psychologie für den Lehrerberuf, Schulbuchverlag Cornelsen e.V., 7. überarbeitete Neuauflage 2014

***Hinzu kommen 8 UE nach Vereinbarung sowie eine Tagesexkursion in eine Schule, deren Termin noch festgelegt wird.***

## **Modul 2: Bibeldidaktik**

Im Seminar werden unterschiedliche bibeldidaktische Entwürfe in den Blick genommen und ihre biblisch-theologischen und religionspädagogischen Grundlagen untersucht. Im Hinblick auf den Umgang mit der Bibel aus religionspädagogischer Sicht ist es Ziel des Seminars, einen Überblick über aktuelle bibeldidaktische Ansätze und biblisch-theologische Perspektiven zu erarbeiten, sowie kritisch und konstruktiv einordnen zu können

Engagierte Lektüre und Mitarbeit werden vorausgesetzt. Die Modulprüfung ist eine Klausur.

### ***Einstiegsliteratur:***

Mirjam und Ruben Zimmermann (Hg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013

"Elementare Bibeltexte", Reihe: Theologie für Lehrerinnen und Lehrer, Bd. 2, 2. Auflage, Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht 2008.

Lukas Boormann, Bibelkunde. Altes und Neues Testament, 3., durchges. und erg. Aufl., (UTB Basics), Göttingen: Vandenhoeck und Rupprecht 2009.

Michael Landgraf/Paul Netzgerm Bibel unterrichten, Stuttgart 2011.

Peter Müller, Schlüssel zur Bibel. Eine Einführung in die Bibeldidaktik, Stuttgart: Calwer-Verlag 2009.

Gerd Theißen, Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh: Chr. Kaiser/Gütersloher Verlagshaus 2003.

## **Modul 2: Historische Grundlagen des Christentums**

Eine weitere Lehrveranstaltung in M2 findet im Sommersemester statt oder kann bereits im Wintersemester an der TU Darmstadt besucht werden.

---

## **Modul 2: Erarbeitung eines Arbeits- und Leseplans für Modul 2**

Die Termine werden individuell vereinbart

## **Modul 2: Kirchengeschichte im schulischen Religionsunterricht (519 204)**

Welchen Ort hat Kirchengeschichte im schulischen RU in Sek I? Welche Themen und Schwerpunkte werden in den Blick genommen? Welche didaktischen Perspektiven sind sinnvoll?

Basislektüre:

Harmjan Dam, Kirchengeschichte im Religionsunterricht. Basiswissen und Bausteine für die Klassen 5-10, 2., überarb. Aufl., Göttingen.

Weitere Literatur:

Rainer Lachmann/Herbert Gutschera/Joerg Thierfelder, Kirchengeschichtliche Grundthemen. Historisch - systematisch - didaktisch, 4., unveränd. Aufl., Göttingen.

Heidrun Dierk, Kirchengeschichte elementar - Entwurf einer Theorie des Umgangs mit geschichtlichen Traditionen im Religionsunterricht, Lit-Verlag 2005.

### **Modul 3: Praxisphase I (518 301)**

Kern dieses Moduls ist die Praxis des Religionsunterrichts in der Schule (Sek I und berufsbildende Schulen). Die TeilnehmerInnen beobachten, analysieren und reflektieren Unterricht in einer Hospitationsphase; anschließend planen und gestalten sie den eigenen Unterricht, angeleitet und begleitet durch Schulmentor/inn/en.

In einem einführenden Blockseminar werden Grundlagen und Perspektiven der Wahrnehmung von RU in der Schule vermittelt, fachdidaktische Prinzipien erarbeitet und an konkreten Beispielen Unterrichtsplanung und deren Dokumentation geübt. Unterrichtsbesuche mit Nachgesprächen und begleitende Studientage ermöglichen die praxisnahe Reflexion und Beratung der TeilnehmerInnen.

#### ***Einstiegsliteratur:***

Hans Mendl, Religionsdidaktik kompakt. Für Studium, Prüfung und Beruf, Kösel-Verlag, München 2011

Gottfried Adam / Rainer Lachmann (Hg.), Theologie für Lehrerinnen und Lehrer. Band 1 - 4, Vandenhoeck & Ruprecht Verlag Göttingen 1999-2006

## Zeitleiste für die Praxisphase I des Masterstudiums Religionspädagogik der Evangelischen Hochschule in Darmstadt (RPI der EKKW und der EKHN)

### Modul 3 / Praxisphase I

(10 Wochen à 9 Std.) an drei Tagen pro Woche (außer donnerstags), die von den Studierenden frei gewählt werden können.

Oktober	Vier Tage <b>Hospitation</b> in der Praktikumsschule an frei gewählten Tagen Der erste Schultag am Montag ist besonders und daher hier nicht vorgesehen
Oktober	Herbstferien in den Schulen in Hessen, an der EHD reguläres Studium
Oktober	viertägiges <b>Blockseminar</b> zur Einführung in das Schulpraktikum (als Teil von M3)
Oktober/November	<b>Hospitationswoche</b> 9 Wochenstunden Hospitation in Religion und fachfremd
November	<b>Hospitation + Unterricht</b> 2 Std. RU selbstverantwortlich in Doppelsteckung mit Mentorin und 7 Std. Hospitation in RU, D oder GL
Dezember – Januar	Weihnachtsferien in Hessen
November – Februar	<b>Unterricht/Hospitation/2 UBs</b> 4 Std. RU selbstverantwortlich in Doppelsteckung und 5 Std. Hospitation in RU, D oder GL. In diesem Zeitraum finden nach Absprache zwei Unterrichtsbesuche statt
Februar	Abgabe der <b>Dokumentation</b> einer schulischen Unterrichtseinheit als Modulprüfung zu M3 (keine Lehrprobe)

Während Modul 3 gibt es zwei Studiennachmittage im RPI Darmstadt und **zwei Unterrichtsbesuche**.

#### **Modul 4: Fachdidaktik Ev. Religionslehre**

Das Seminar führt in religionspädagogische Theorien und Konzepte ein. Insbesondere zielt es darauf ab, die TeilnehmerInnen in die Lage zu versetzen, einen wissenschaftlich fundierten Unterrichtsentwurf zu entwickeln.

---

#### **Modul 5: Kontextuelle Theologie**

Die Lehrveranstaltung führt in die Systematische Theologie aus einer religionspädagogischen Perspektive ein. Es geht um Fragen wie „Was leisten Deutungsmuster der Dogmatik im Unterricht?“, „Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit SchülerInnen Perspektiven der Systematischen Theologie plausibel finden?“ und „Welche Rolle spielt der Erfahrungskontext der SchülerInnen bei der Rezeption christlicher Glaubenslehre im Unterricht?“

---

#### **Modul 5: Erarbeitung eines Arbeits- und Leseplanes für Modul 5 (518 502)**

Die Termine werden individuell vereinbart.

#### **Modul 5: Interreligiöses Lernen (518 504)**

Die Lehrveranstaltung führt in Theorien und Modelle Interreligiösen Lernens ein. Darüber hinaus wird ein für die Thematik notwendiges Grundwissen zum Islam vermittelt.

## Modul 6: Praxisphase II (519 601)

Das Modul zielt auf eine fachwissenschaftlich begründete Planung und die Praxis evangelischen Religionsunterrichts.

Es werden theologische Schlüsselthemen unter Einbeziehung eigener religionsdidaktischer Positionen subjektbezogen umgesetzt. Biblische Texte und christliche Traditionen sollen im Unterricht so zur Sprache gebracht werden, dass diese für die Schülerinnen und Schüler zur Deutungshilfe für ihr Leben werden können. Die Lehre findet in Form assistierten Unterrichts und regelmäßigen Seminartagen statt. Das Modul schließt mit einer Lehrprobe.

### Zeitleiste für die Praxisphase II des Masterstudiums Religionspädagogik der Evangelischen Hochschule in Darmstadt (RPI der EKKW und der EKHN)

#### Modul 6 / Praxisphase II:

15 Wochen à 12 Std. (plus 30 Std. Projekt) an vier Tagen pro Woche, die von den Studierenden frei wählbar sind:

#### Februar - Mai      **Unterricht / Hospitation / 2UBs**

6 Stunden selbstverantwortlicher Unterricht (in Doppelsteckung) und

6 Std. Hospitation (u.a. in Religion)

Projekt planen und durchführen

In dieser Zeit besucht Herr Kristen die Studierenden jeweils **zweimal im Unterricht**.

In der Schule soll ein Projekt geplant und durchgeführt werden bzw. an einem Projekt mitgearbeitet werden (30 Std.). Das Projekt muss nicht dokumentiert werden. Es könnte z.B. ein Besuch eines außerschulischen Lernortes sein oder die Mitarbeit in einem speziellen Methodentraining oder sozialpädagogischen Projekt.

In dem Zeitraum werden **vier Studiennachmittage** durchgeführt und es wird erwartet, dass die Studierenden an **drei geeigneten Fortbildungsveranstaltungen** des RPI teilnehmen.

Diese können auch in Modul 3 vorgezogen werden.

#### Erste Junihälfte      **Lehrproben**

für die Lehrprobe Erstellung einer Unterrichtsskizze (verkürzter Entwurf), nach dem Unterricht folgt ein 30minütiges Prüfungsnachgespräch

## **Modul 7: Master-Kolloquium und Master-Thesis**

Das Master-Kolloquium vermittelt Grundlagen für das Schreiben einer wissenschaftlich fundierten Masterarbeit. Es berät die Teilnehmenden individuell beim Schreiben ihrer Masterarbeit.

## Weitere Informationen zum Masterstudiengang Religionspädagogik

### Bewerbung und Zulassung

Für Ihre Bewerbung um einen Studienplatz im Masterstudiengang Religionspädagogik fordern Sie bitte die Bewerbungsunterlagen an (Bewerbungsamt, Frau Christel Horschler, Tel.: 06151/8798-22). Die Bewerbungsunterlagen sind auch aus dem Internet abrufbar, unter:

**<http://www.eh-darmstadt.de/studiengaenge/religionspaedagogik/bewerbung/>**

Zum Studiengang kann zugelassen werden

- Absolventen/innen eines Studiums Soziale Arbeit mit Bachelor-Abschluss inklusive gemeindepädagogisch-diakonischer Qualifikation (240 ECTS),
- Absolventen/innen eines Diplom-Studienganges Soziale Arbeit/Sozialpädagogik mit religionspädagogischem bzw. gemeindepädagogischem Zertifikat,
- Diakone/innen (FH),
- Absolventen/innen eines Bachelor-Studiums „Bildung und Erziehung in der Kindheit (BEK)“, sofern sie vergleichbare Qualifikationen zur gemeindepädagogisch-diakonischen Qualifikation erworben haben.
- Absolventen/innen, die einen vergleichbaren pädagogisch orientierten Hochschulabschluss und eine vergleichbare Qualifikation zur gemeindepädagogisch-diakonischen Qualifikation haben.
- Mitarbeitende im gemeindepädagogischen/diakonischen Dienst einer Kirche mit FH-Religionspädagogik-Abschluss (für ein Teilzeitstudium),
- Mitarbeitende im gemeindepädagogischen/diakonischen Dienst einer Kirche mit anderen FH-Abschlüssen (z.B. Sozialwesen bzw. Pädagogik) und einer gemeindepädagogischen/diakonischen (Zusatz-) Qualifikation (für ein Teilzeitstudium).

**Der Masterstudiengang Religionspädagogik beginnt zum Wintersemester. Der Bewerbungsschluss ist jeweils der 15. Juni.**

Ihre Bewerbungsunterlagen werden vom Zulassungsausschuss des Fachbereichs geprüft. Den Zulassungsbescheid erhalten Sie je nach Stand des Verfahrens im Laufe des Sommers. Sie werden dann gebeten, die Annahme des Studienplatzes schriftlich zu bestätigen.

### Gebühren

150,-- Euro Immatrikulationsgebühr; pro Semester fallen Semestergebühren, bestehend aus AStA-Beitrag, Verwaltungsbeitrag und Semesterticket an. Das Semesterticket ermöglicht die freie Fahrt im Tarifgebiet des Verkehrsverbundes „RMV“ und „NVV“. **Die Höhe des Semesterbeitrags wird durch Aushang im Haus bekannt gemacht.**

Für verspätete Rückmeldungen wird eine Bearbeitungsgebühr von 21,-- Euro erhoben.

### Bankverbindung der EHD

Evangelische Bank eG Frankfurt

BIC GENODEF1EK1

IBAN DE05 5206 0410 0004 1005 90

## **Rücktritt**

Jederzeit (wie in den grundständigen Studiengängen).

## **Urlaubssemester**

Urlaubssemester können beantragt werden, wenn ein wichtiger Grund vorliegt (z.B. Krankheit, familiäre oder soziale Gründe). Über Beurlaubungen bis zu einem Jahr entscheidet die Dekanin/der Dekan, bei längerer Beurlaubung die Präsidentin/der Präsident auf Vorschlag der Dekanin/des Dekans (siehe Einschreibesatzung der EHD vom 20.03.2006).

## **Adressen**

### **Anschrift:**

Masterstudiengang Religionspädagogik  
Evangelische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung –  
School of Professional Studies  
Zweifalltorweg 12  
64293 Darmstadt  
Tel.: 06151-8798-0 (Zentrale)  
Telefax: 06151/8798-58  
Email: info@eh-darmstadt.de

### **Studienberatung:**

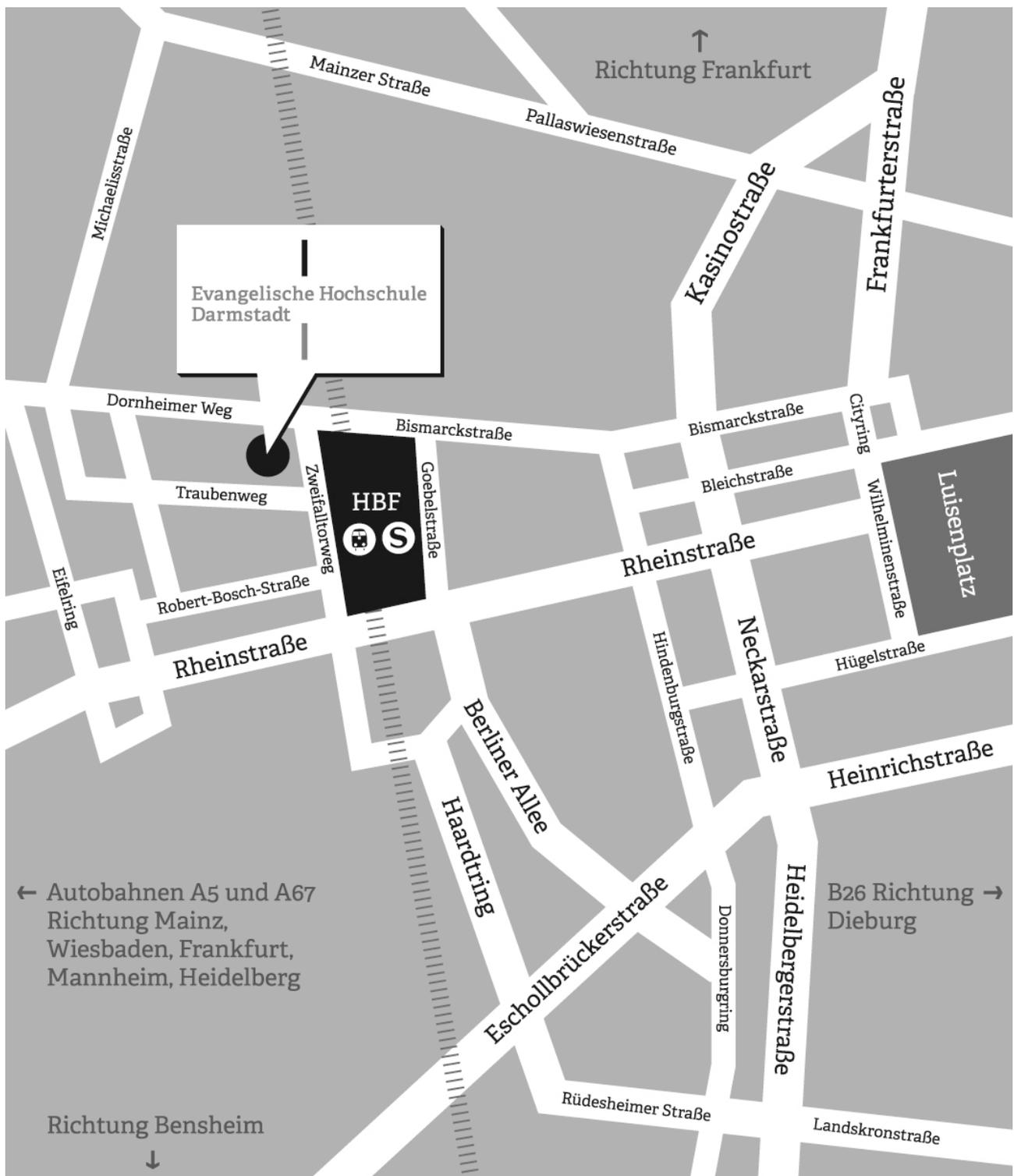
Prof. Dr. Carsten Gennerich  
Email: gennerich@eh-darmstadt.de  
Tel.: 06151/8798-88  
Hochhaus, 8. Stock, Zimmer H807

Prof. Dr. Renate Zitt  
Email: zitt@eh-darmstadt.de  
Tel.: 06151/8798-970  
Walter-Rathgeber-Haus, 2. Stock, Zimmer RII3

### **Sekretariat:**

Christel Horschler  
Email: horschler@eh-darmstadt.de  
Tel.: 06151/8798-22  
Hochhaus, 6. Stock, Zimmer H602

## Lageplan der EHD



### Anschrift:

Evangelische Hochschule Darmstadt  
Fachbereich Wissenschaftliche Weiterbildung –  
School of Professional Studies  
Zweifalltorweg 12  
64293 Darmstadt  
Telefon: 06151/8798-0 (Zentrale)

EHD im Internet: [www.eh-darmstadt.de](http://www.eh-darmstadt.de)



## Masterstudiengang Religionspädagogik

### Antrag auf Urlaubssemester

Name, Vorname des/der Studierenden  
(*bitte in Druckschrift*):

Matrikel-Nummer:

beantragt für das SoSe \_\_\_\_\_ / WiSe \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ ein Urlaubssemester.

*Bitte aktuelle Daten angeben*

**Anschrift privat:**

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

**Anschrift dienstlich:**

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift des/der Studierenden

wird von der EHD ausgefüllt

Beurlaubt im WiSe \_\_\_\_\_ SoSe \_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

(Stempel der EHD)



## Masterstudiengang Religionspädagogik

### Antrag auf Urlaubssemester

Name, Vorname des/der Studierenden  
(*bitte in Druckschrift*):

Matrikel-Nummer:

beantragt für das SoSe \_\_\_\_\_ / WiSe \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_ ein Urlaubssemester.

*Bitte aktuelle Daten angeben*

**Anschrift privat:**

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

**Anschrift dienstlich:**

\_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_, den \_\_\_\_\_  
Ort Datum Unterschrift des/der Studierenden

wird von der EHD ausgefüllt

Beurlaubt im WiSe \_\_\_\_\_ SoSe \_\_\_\_\_

Datum Unterschrift

(Stempel der EHD)